

Post-Bothen.

Jappe, große Johannisstraße, unter no. 43.
Grall, im Königl. Posthause.

Das Post-Amt ist in der gr. Johannisstr. no. 59. P. 1.

Hertzogl. Mecklenb. Schwerin. Post-Amt.

Herr Pauli, Legationsrath, Agent und Postmeister, im Jungfernstieg.

— Beckmann, B. H. Post-Secretair, Kassamacherei.

— Barck, F. W. Eigenbruder, Kassamacherei.

Das Post-Amt ist im Jungfernstieg, no. 20. P. 2.

Das Stadt Post-Amt.

Herr Schlüter, Utr. Stadt Postmeister, Grimm.

— Hellberg, Jac. Diedr. Schreiber beym Stadt

Post-Amt, St. Annenkirchhof.

— Gerckens, Pommerischer Bothe.

— Amfinck, Arn. Emden Bothe, Heuberg.

— Grünenberg, Joh. Chri. Lübeckischer Bothe, Deichstr.

— Witte, Dan. Lübeckischer Bothe, Cathrinikirchhof.

— Meyerhoff, Pet. Lübeckischer Bothe, Bohnenstr.

— Boutin, Joh. Jac. Plüneburger Bothe, alte Wallstr.

Briefbesteller bey dem Stadt Post-Amt.

Schlesselmann, Brandstüvlet.

Lembcke, J. A. alten Steinweg.

Karkens, Pumpen.

Das Posthaus ist im Grimm.

Stadt Post-Amt (der fahrenden.)

Herr von den Steenhof, Joh.

Das Posthaus ist auf dem Pferdemarkt an der Rosen-
senstraße, no. 29.

e) Personale der Schauspieler, und zum Schauspiel gehörigen Personen.

Herr Direktor Schröder. Vidi Adressen.

— Beichort, im Opernhofe.

— Eule, auf dem Gänsen, im Burgesenhofe. Herr

Herr Engelhard, in der Uliciusstraße.

— Weedy, im Opernhofe.

— Reineck, im Opernhofe.

— Loors, auf dem Gänsen, im Neumannshofe.

— Langerhans, in der Königsstraße.

— Schwarz, auf dem Gänsen, im Neumannshofe.

— Michaud, auf dem Kamp, im Langermannshofe.

— Peterßen, auf der Cassamacherei.

Madame Stark, im Opernhofe.

Mademoiselle Zuccarini, im Opernhofe.

Herr Nätleb, auf dem Gänsen, im Burgesenhofe.

— Pleitzner, auf dem Kamp, im Hotel de Saxe.

Mademoiselle Borchers, in der Uliciusstraße.

Herr Jaime, im Opernhofe.

— Rau, im Opernhofe.

— Musikdirektor Honike, im Opernhofe.

— Couffeur Lieder, im Opernhofe.

— Cassirer J. N. Bartels, im Opernhofe, no. 95. P. 10.

— Theatermeister, Achterkirchen, im Opernhofe.

— Herzfeldt, im Opernhofe.

— Mezner, im Opernhofe.

— Ditmarsch, im Opernhofe.

— Brann, im Opernhofe.

— Fogel, auf dem Valentins-Kamp.

— Jacobsen, Logenmeister, im Opernhofe.

— Breusch, Garderobenschneider, im Opernhofe.

Hamburgische Merkwürdigkeiten.

Academie, (Handlungs) besteht seit mehr als zwanzig Jahren unter der Aufsicht des Herrn Prof. Büsch und Ebeling. Junge Leute werden in dieser Anstalt zu künftigen Kaufleuten vorbereitet, und in denen ihnen nöthigen Wissenschaften unterrichtet. Eine nähere Nachricht von der innern Einrichtung derselben, erteilt Herr Prof. Büsch.

Armenanstalt, ist die wohlthätige Einrichtung, wo der wirklich Arme, Kranke, und Arbeitslose unterstügt.

füßt, geheilt, und mit Arbeit versehen wird. Die gedruckte Einrichtung und revidirte Armenordnung dieser musterhaften Anstalt, erhält man sehr leicht. Sehenswürdig ist das Arbeits- und Erziehungs-haus der Armen und ihrer Kinder, wozu das Alte, bey den Kayen belegene Waisenhaus eingerichtet, auch überdies noch bey dem Blockhause eine Hindische Fabrick angelegt ist.

Bibliotheken, (öffentliche: a) die Bibliothek des Gymnasii, b) die Commerciens-Bibliothek, c. die St. Jacobikirche Bibliothek, d) die St. Catharinenkirchliche Bibliothek.

2) private besitzn außer den Herren Dr. und Phys. **Bolten**, Herr Doct. & Canon. **Stampel**, Herr Pastor **Krohn**, Herr Phil. **Cropp**, die 3te Allee. Comp. verschiedene andere Particuliers schätzbare Büchersammlungen.

Concerte, außer vielen Privat-Concerten, und denen theils im Comedien-Hause und in Aubergen angeführten öffentlichen Concerten, unterhält der Musicaliendirector Herr **Westphal** seit vielen Jahren ein großes und beliebtes Liebhaber Concert von November bis zu Ostern im Concert-Saal auf den Valentinskamp alle 14 Tage des Sonntags von 6 bis 8 Uhr, dazu jährlich abonniert wird. Jedoch ist es den Abonnenten erlaubt, für Fremde dazu die Einlaß-Billette zu 2 Mr. nur aus dessen Hause holen zu lassen, bey dem Eingange aber nicht, weil es kein öffentliches Concert ist.

Credit-Casse, für die Erben und Grundstücke ist diejenige Anstalt, wo dem Eigener eines Erbes oder Grundstücks, das ihm darin aufgekündigte Capital, gegen gewisse Bedingungen, vorgehalten wird. Der Fond dieser seit 9 Jahren bestehenden unter sieben abwechselnden Directoren verwalteten Anstalt, beträgt gegenwärtig über 600,000 Rthl. Bco.

Gebäude, (öffentliche) deren giebt's in Hamburg viele, wovon ich nur folgende anzeige:

Archiv (das) liegt in der großen Deckerstraße, in welchem

chem alle der Stadt wichtige Documente aufbewahrt werden. Es steht unter Aufsicht eines Archivars und Registrators und wird niemand gezeigt.

Baumhaus (das) ein schönes Gebäude, wo man die vortrefliche Aussicht des Havens genießt. Es werden hier fremde Biere und Wein geschenkt, und ist mit einem Billard und Saal versehen, auf welchem legtern 200 Personen speisen können.

Bauhof (der) liegt am Messberge. Hier werden alle zu öffentlichen Bauten bestimmte Sachen zugewickelt, und wöchentlich etwa 100 Personen abgeholt.

Börse (die) ist kein halbbedeckter, jedoch eingezogter und zur Hälfte auf Wasserstehender Versammlungsort Handelnder; und dabey concurrirenden Personen. Jede Art der Kaufmannschaft hat ihren bestimmten Platz. Von 1 bis 2 Uhr ist es daselbst gedrängt voll, und der Menschen Ab- und Zufluß ist für den, der so etwas nie sah, sehenswerth.

Börsensahl deren giebt es zwey. In beyden werden täglich Auctions von allen möglichen Waaren, Gemälden, Kunststücken u. gehalten. Der eine dieser Sähle dient auch der Kaufmannschaft und dem Colonel zum Versammlungsort. Ueber diesem Gebäude befindet sich ein Thurm mit einer Uhr.

Commerciensahl (der) befindet sich nahe bey der Börse, und macht den Obertheil der Rathswaage aus. Hier befindet sich die vortrefliche Commerciens-Bibliothek, der Protocollist bey dem Commercio, hat hier gleichfalls sein Comtoir, in welchen alle zum Commerzdepartement gehörige Sachen ausgefertigt werden.

Limbeck'sche Haus (das) liegt zum Theil in der kleinen Johannisstraße. Dies schöne Gebäude hat mehrerley Bestimmungen; denn es werden a) darinn alle zum Verkauf bestimmte Häuser und Grundstücke, in einem dazu vorhandenen Zimmer, des Nachmittags um 5 Uhr öffentlich versteigert, b) in einem andern Zimmern Auctions von Büchern, Präiosien, Kunst und andern Sachen gehalten, c) hat darinn

die Gesellschaft zur Beförderung der Künste und Wissenschaften ihren Versammlungssaal, auch werden verschiedene Kunstfachen nebst Bibliothek aufbewahrt, d) auch hat die allgemeine Versorgungs-Anstalt ihr Comtoir darin, e) ist hier das schöne anatomische Theater, f) befindet sich darin ein Zimmer, zur Aufbewahrung getrodener oder todt gefundener Leichname, g) eine Gaststube, wo man fremde Biere und sonstige Getränke zu billigen Preisen erhält.

Fortifications Haus (das) ein im Terrain des Unterwalls an der Elbe angelegtes Gebäude nebst Spaziergänge. Dieser reizende Aufenthalt wird von Hamburgs ersten Einwohnern oft besucht. Der Fortification zahlt, die jedesmahlige Gesellschaft 1 Ducaten recognitions Gebühr, Musik und lauter Gesang sind untersagt.

Gymnasium (das) liegt am Plan, ist mit 6 Professoren besetzt, davon einer alle Jahre Rector ist. Das Gebäude besteht aus einem großen Hörsaal, der Bibliothek (welche in den Ferien ausgenommen, Mittwochs und Sonnabends von 3 bis 5 Uhr jedermann offen steht,) und eines Naturalien-Cabinets.

Johannis Schule (die) liegt am Plan, besteht aus 3 Classen, die mit einem Rector, Conr. und Subrector und andern Lehrern besetzt sind.

Kirchen. a) Lutherische 1) Hauptkirchen:

a) der Dohm, oder die Cathedral-Kirche, Speersort; b) Petri-Kirche, mit einem Glockenspiel versehen, am Berge; c) Nicolai-Kirche, mit einem Glockenspiel versehen, am Hopfenmarkt; d) Catharinen-Kirche, am Grimm; e) Jacobikirche, bey der Steinstraße; f) große Michaeliskirche, in der Neustadt am Krayenkamp.

2) Nebenkirchen; a) St. Gerdrut, bey der Liliensstraße; b) heil. Geist-Kirche, am Graskeller; c) Johanniskirche bey der Johannisstraße; d) kleine Michaeliskirche; e) Marien Magdalenen Kirche; f) Spinnhaus-Kirche, Weyfenhaus-Kirche, Admirals-
Ufersstraße, Zuchthaus-Kirche. b) Reformirte:

b) Reformirte:

1) Deutsch Reformirte, Valentinskamp. 2) Französisch Reformirte, Königstraße.

c) Catholische auf dem Neuenwall.

Kornhaus (das) liegt am alten Wandrahm, ein großes Gebäude, in welchen sich eine Menge Getreide befindet.

Krahn deren giebt's zwey, der eine bey der Börse, welcher alter, und der andere ohnweit der Deichstraße, welcher neuer Krahn genannt wird.

Niedergericht (das) liegt am Rathhause, darinnen befindet sich: a) der Audienzsaal, wo Montags, Mittwochs und Freytags Gericht gehalten wird, b) die Relations- und Commissionstube.

Rathhaus (das) in demselben befinden sich: a) die Rathstube, b) die Registratur, c) Cammer, d) die Schreiberey, e) die Canzley, f) der Catharinen-saal, g) die Evidenzstube, h) das Niedergerichtliche Comtoir, i) der Oberalten Versammlungssaal, k) der Hundertachtziger-Versammlungssaal, l) der Admiraltäts-Saal, m) die Landstube, n) die Banco, o) die Wechselbanco, p) der Herren-Zoll, q) die Matten- und Korn-Zoll, r) die Weinaccise, s) die Bieraccise, t) die Viehaccise, u) die Feueraccisenstube.

Rathskeller (der) ist unter dem Einbeckischen Hause. Er enthält verschiedene Stuben, und einen sehr großen Vorrath vortreflicher Weine, der gegenwärtige Kellermeister heißt Gyller.

Spinnhaus (das) ist der Aufenthalt mit Infamie belegter Personen. Es hat eine Kirche und dabey angestellten Catecheten.

Weyfenhaus (das) ein schönes Gebäude. Es liegt auf der Admiraltätsstraße, hat eine Kirche woran ein Catechet angestellt ist. Es werden hier und außer dem Hause über 1800 Kinder beyderley Geschlechts versorgt und erzogen.

Zughaus: a) Admiraltäts-Zughaus liegt auf der Admiraltätsstraße, und enthält Schiffarmaturen und

andere zur Schiffarth nöthige Dinge. b) Artillerie: Zeughaus liegt auf dem Zeughausmarkt und ist mit Geschütz von allerley Caliber, Zeiten u. s. w. versehen.

c) Infanterie-Zeughaus, liegt bey dem Deichthor und enthält viele Ober- und Untergewehre.

Zuchthaus (das) ein massives Gebäude an der Alster belegen, mit einer Kirche und einen dabey angestellten Catecheten. Es enthält ohngefähr 500 Gefangene männlichen und weiblichen Geschlechts, welche hier arbeiten müssen. Es werden darinnen Lacken, Strümpfe, Handschuh, Leinen, Haare und wollne Fußbedeckn verfertigt.

Gegenden (schöne) giebt es in und um Hamburg sehr viele. Nur allein der Wall ist in seinen Ausfichten und in Rücksicht mancherley Abwechslungen äußerst interessant, bis Thorpschlus ist es nur erlaubt ihn zu besuchen. Auch der Jungfernstieg am Basin der Alster, ist ein schöner Spaziergang, schön sind seine Gegenden.

Gemälde Sammlungen, die vorzüglichsten Besizer: Sr. Magnif. der Herr Bürgermeister von Sienen.

2) Herr Staatsrath Stenglin. 3) Herr Dr. Hasperg. 4) Herr Bertheau.

Gärten um Hamburg giebt es sehr viele. Besonders zu bemerken sind:

1) Der Garten des Hrn. De Chapeauronge in Hamm. Die vortrefliche Anlage, nebst den vielen Abwechslungen so man hier findet, verdienen gesehen zu werden.

2) Der Garten der Frau Bürgermeisterin Luis am Hammerbaum ist außer seinen Schönheiten, der sehr großen Sammlung ausländischer Gewächse halber, merkwürdig.

3) Der Danckerische Garten am Hammerbaum ist nicht allein seiner schönen Lage halber, sondern auch der Garten selbst sehenswerth. Zudem liegt das Gartenhaus so vorthailhaft, daß man fast alle schönsten Gegenden Hamburgs überschauen kann.

4) Der

4) Der Garten des Herrn Loffhagen am Hammerbaum, ist wegen schönen Blumen aller Art, merkwürdig. Schwertlich wird man schönere Hyacinthen, Aurikeln und Nelken finden, als in diesem Garten.

5) Der Garten von Madame Voght in Hamm, ist einer der schönsten mit um Hamburg.

6) Des Herrn Voght Garten und Landguth zu Flottbeck verdienen gesehen zu werden.

7) Des Herrn Godeffroy Landsitz in Dockenhüfen und die vortrefliche Gegend worin es liegt, übertrifft fast jede Vorstellung, die man sich ungesehen, das von macht.

Es würde zu weitläufig seyn, eine genaue Beschreibung aller um Hamburg in Hamm, Horn, Billwärder u. belegen Gärten zu geben, denen es auf etliche Hundert giebt. Gegenden und Gärten sind um Hamburg vorzüglich schön, und erstere den Rhein, Dresdner und Meissener Gegenden an die Seite zu setzen.

Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe, besteht seit mehr als 25 Jahre, und hat die Empverbringung der Künste und des nützlichen Gewerbes zum Gegenstande. Die Anstalt zur Rettung Erstickter und Ertrunkener, macht einen Theil der Inspection dieser Gesellschaft aus.

Jagd (die) ist eines der löblichen Admiralität zugehöriges mit ohngefähr 18 Canonen versehenes Schiff. Dies Meisterstück der Schiffbaukunst ist in England vor einigen Jahren mit viel Kunst und Bequemlichkeit gebaut worden. Im Sommer liegt es auf dem Elbstrom, im Winter dem Baumhaufe gegen über. Nach erteilten Erlaubniß;ettel eines Admiralitäts Bürgers kann jeder für eine Recognition es besuchen.

Münzanstalt, steht unter der Direction des Münzmeisters Hrn. Knorre, in dessen, bey dem Rathswetters Keller liegenden Hause, sich die Münze befindet.

Naturalien-Cabinet, außer der auf dem Gymnasio befindlichen Naturalien-Sammlung, besitzt der Herr

Doct. und Phys. Volten, Herr Doct. und Canon. Stampel, und Mad. Grotjan die Vorzüglichsten. Schauspiel, Deutsches) liegt am Gänsemarkt, und steht unter der Direction des Herrn Schröders: Wenn kein Festtag in der Woche einfällt, so wird alle Tage Schauspiel gegeben, ausser Sonnabend und Sonntags nicht.

Versorgungsanstalt, (allgemeine) ist eine Einrichtung, vermöge deren sich Personen, gegen Einrichtung eines Capitals, Leibrenten, Pensionen, Wittwengehalte, Erparungs- und Begräbnis-Geld verschaffen können. Sie ist in 10 Classen getheilt, und steht unter Administration von 9 Deputirten und Direktoren. Bey letztem Abchlusse betrug der Fond dieser Anstalt Rco. M. 1, 444, 554. 10 fl 6 S. Das gedruckte Reglement, welches leicht zu haben ist, besagt ein mehreres von dieser in allem Betracht vortreflichen Anstalt.

Vorstädte, 1) der Hamburgerberg liegt aus dem Millerthor, (Altonaer) hier sind zu bemerken: a) die Schiffswerfte, b) das Hanfmagazin, c) die Zehranbrennerey, d) die Kleepschläger oder Seilmacherey, e) der Pesthof, wo sich wahnsinnige und incurable Personen befinden. Es ist hier auch eine Kirche, und dabey angestellter Prediger, f) St. Georg, ausser dem Steinthor, ist mit Wall, Thore und Graben umgeben, hat eine schöne Kirche, und schließt in ihrem Bezirk viele schöne Gärten ein.

WasserKünste, welche das Wasser durch alle Gassen der Altstadt treiben, deren giebt es viere. Die 1te und 2te liegen am Jungfernstieg, die 3te bey dem Grafskeller, und die 4te auf dem Stubbenhuck, die das sogenannte englische Wasser treibt, welches von Grindel herkömmt.

h) Einige

h) Einige Reise Routen von hier auf folgende Städte.

Nach Amsterdam. Weilen von Hamburg aus: Blankeneße über die Elbe 2. Nach dem Kranz 2½. Zu Wagen nach Wurtehude 4. Kloster Seven 8. Fischer Hude 11. Oberr Neuland 12. Bremen 13. Delsmenhorst 14. Wildshausen 15. Kloppenburg 18. Bisingen 20. Hafslünen 22. Bingen 24. Neuhaus 27. Hartenberg 30. Zwoll 34. Amerfort 41. Amsterdam 46.

Dieses ist der nächste Weg. Will man aber das schöne Lustschloß, Loo, besuchen, so geht man von Bingen auf Northorn, Oumarjum, Almelo, Holte, Deventer und dem Loo. Von da entweder auf Harderwick, so über die See nach Amsterdam, oder von Loo auf Amerfort, Marden und nach Amsterdam. Die zwote Reise nach Amsterdam. NB. Ist guter Weg, so gehet man von Kloster Seven über das Mohr gleich nach Bremen, ohne Ottersberg zu berühren, welches 2 Stunden in die Nichts ist.

Weilen von Hamburg aus.

Bis zum Kranz 2½. Hornburg 4½. Kloster Seven 8½. Ottersberg 11½. Feemen 14½. Delmenhorst 15½. Oldenburg 19½. Aven 23½. Deetern 24½. Leer 26. Neuschanz 28. Schente 30½. Sudlar 33½. Neplen 36½. Wick 39½. Zwoll 43½. Amerfort 50½. Amsterdam 55½. Dieses ist der sicherste Weg.

Weilen von Hamburg aus.

Nach Hornburg 4½. Bremervoerde bis Neekum von da über die Weser nach Eisfleth 14½. Barmhorst 16. Ape 20. Deetern 21. Leer 22½. Neuschanz (hier gehen die Treckschuten an, und die Koffers werden visitirt) 25. Wijnshoten 26½. Gröningen 29½. Strobusch 31½. Doekum 33½. Ruwarden 35½. Franeker 36½. Harlingen von hier über die Eider: See nach Amsterdam 51½. Dieses ist beim guten Wetter der bequemste und wohlfeilste Weg. Die Kosten dieser Reise belaufen sich ungefehr 11 bis 12 Rthlr.

N 4

Nach